

Die Diskussion zum Beschluß des Politbüros zur Vorbereitung des Parteilehrjahres konnte im Sekretariat sachlich und konkret geführt werden, weil die Abteilung Agitation/Propaganda bereits begonnen hatte, in der Grund-

organisation der LPG Typ III „Friedenswacht“ in Küdow-Lüchfeld den Beschluß auszuwerten. Sie stieß dabei auf einige Probleme, wie sie bereits geschildert wurden, und konnte dem Sekretariat entsprechende Hinweise geben.

## Vorbereitung in den LPG

Die Parteileitung in Küdow-Lüchfeld ging bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung zum Parteilehrjahr von der Situation in der LPG, vom Stand der politischen Arbeit aus. In der Grundorganisation der LPG Küdow-Lüchfeld sind 14 Genossen organisiert. Sie haben das Bedürfnis, sich fachlich und politisch weiterzubilden. Sieben von 14 Genossen studieren an der Dorfakademie, um einen fachlichen Abschluß zu erwerben. Einige haben Parteischulen besucht, die übrigen nehmen seit längerer Zeit am Parteilehrjahr teil. Die Genossen dieser Grundorganisation haben eine gewisse Selbständigkeit in der politischen Massenarbeit erreicht, ohne, wie sie selbst sagen, mit dem erreichten Stand bereits zufrieden zu sein. Es gibt eine ganze Reihe von Problemen, die sie in der ideologischen Arbeit bewegen und mit denen sie sich auseinandersetzen müssen.

Viele Fragen gibt es zur Aggressivität des westdeutschen Imperialismus, zu der Notstandsgesetzgebung in Westdeutschland, zur nationalen Politik unserer Partei. Das kann auch nicht anders sein, denn jeden Genossen interessieren diese Fragen, sie machen sich Gedanken, wie es in Deutschland weitergehen soll. Die Beschlüsse des ZK geben zwar Antwort auf alle diese Fragen, aber in den vergangenen Jahren standen im Parteilehrjahr und in den Mitgliederversammlungen vorwiegend ökonomi-

sehe Probleme im Mittelpunkt der Beratungen. Es fehlte, obwohl das Interesse dafür vorhanden war, die gründliche Diskussion und der Gedankenaustausch über die politischen Fragen.

Andere Probleme ergeben sich aus den Kooperationsbeziehungen, die vor einem Jahr mit vier benachbarten LPG aufgenommen wurden. So werden zum Beispiel die Kooperationsbeziehungen von den Genossen noch als eine rein technisch-organisatorische Angelegenheit betrachtet, ihre Bedeutung für den gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß wird noch nicht erkannt.

Die LPG in Küdow-Lüchfeld hat sich gut entwickelt. Als eine der ersten im Kreis organisierte sie den Wettbewerb zum 20. Jahrestag der Bodenreform. Auch die Produktionsergebnisse können sich sehen lassen. Werden aber dort die vielen Fragen der LPG-Mitglieder durch die Genossen nicht geklärt, so können sie als hemmender Faktor bei der weiteren Entwicklung der Genossenschaft und bei der Entfaltung der Initiative der Bauern in Erscheinung treten. Allein daraus ist schon zu erkennen, welche Bedeutung der theoretischen Bildung der Genossen in den Grundorganisationen der LPG zukommt.

Mit treffenden Worten brachte das Genosse Kottier, Vorsitzender der LPG Küdow-Lüchfeld, Mitglied der Kreisleitung und als Propagandist

in seiner Grundorganisation tätig, zum Ausdruck, als er die Ergebnisse des vergangenen Parteilehrjahres einschätzte. Er sagte: „Manchen Genossen fällt die Auswertung der Beschlüsse des ZK deshalb noch schwer, weil sie sich zu wenig mit der Theorie beschäftigen. Die führende Rolle der Partei besteht aber doch gerade darin, daß wir, die Mitglieder der Partei, den parteilosen Genossenschaftsbauerinnen und -bauern in unserer LPG die Beschlüsse des ZK erklären und sie für ihre Verwirklichung gewinnen.“

In der Parteileitung gab es zuerst die Meinung, die Behandlung ökonomischer fachlicher Themen sei die wirksamste Hilfe für die Grundorganisation. Die Genossen wollten in den alten Fehler verfallen und der theoretischen Arbeit ausweichen. Doch diese Auffassung wurde überwunden. Der Mitgliederversammlung soll vorgeschlagen werden, im Seminar zum Studium neuer Probleme der Theorie und Politik der Partei folgende Probleme zu behandeln:

- Die Aufgaben zur Verwirklichung der nationalen Mission
  - Fragen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und materieller und ideeller Anreize
  - die Sicherung der erweiterten Reproduktion mit höchstem Nutzeffekt
  - die Entwicklung vielseitiger Kooperationsbeziehungen zwischen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben
  - die Wesensmerkmale des staatsmonopolistischen Kapitalismus und die Ursachen seiner Aggressivität
  - die Militärpolitik der SED.
- Besonderen Wert legen die Ge-